



Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V.
German Association for Peace and Conflict Studies

Call for Papers/ Panels für die Tagung der Jungen AFK 2023!

Titel: "Have some discipline!"

The plethora of study areas in peace and conflict research: advantage or challenge?"

Über die Junge AFK

Die Junge AFK ist die Nachwuchsorganisation der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK) und richtet sich an Wissenschaftler*innen und Studierende, die sich im interdisziplinären Forschungsfeld der Friedens- und Konfliktforschung verorten, sowie Menschen aus dem nichtakademischen Feld, die sich für Aspekte globaler politischer und gesellschaftlicher Fragen interessieren. Vom 29.03.2023 bis 30.03.2023 findet unsere jedes zweite Jahr dem AFK Kolloquium vorausgehende Nachwuchs*Tagung in Berlin statt. Für dieses suchen wir nun nach euren Beiträgen!

Hintergrund

Die Friedens- und Konfliktforschung bietet ein Themenfeld, in dem Wissenschaftler*innen, Aktivisten, Lehrende und nicht zuletzt Studierende aus einer Vielfalt an wissenschaftlichen Disziplinen und theoretischen und methodischen Hintergründen studieren und arbeiten. Relevante Disziplinen sind beispielsweise die Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, (Human-) Geographie, Architektur, Soziale Arbeit, Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Biologie, aber auch eine Vielzahl anderer Geistes- und Naturwissenschaften. Damit ist die Friedens- und Konfliktforschung inmitten eines breiten Feldes der Möglichkeiten, aber auch Spannungen, situiert. Viele Themenfelder der FuK benötigen von einer interdisziplinären Betrachtungsweise und profitieren von dieser.

Die Klimakrise beispielsweise verschärft Ungleichheiten zwischen dem globalen Süden und Norden, innerhalb internationaler Regionen und nicht zuletzt auch innerhalb von Gesellschaften. Wenn die jetzt bereits beobachteten klimatischen Veränderungen sowie die Forschung zu Klimafolgen, soziale Kippunkte begünstigen, können globale soziale Bewegungen Regierungen zum Handeln drängen. Kaskadisch kann die Klimakrise die Gesundheit und Ernährungssicherheit von Menschen bedrohen, als push Faktor zu Migration und Vertreibung führen und durch Zielkonflikte zu gewaltsamen Ausschreitungen zwischen Gruppen sowie Staaten führen. Auch Völkerrechtlich wird die Klimakrise über die FuK beforscht und wirft die Frage der Klimagerechtigkeit auf.

Auch in Forschung und Analyse zum Angriff durch Russland auf die Ukraine bieten multi- und interdisziplinäre Ansätze die Möglichkeit, den Konflikt, seine möglichen Ursachen, sowie seine

Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen feinfühlicher und komplexer zu begreifen. Dies kann mit Blick auf globale und regionale Dynamiken geschehen, aber auch geschichtlich, sozialpsychologisch, mit der besonderen Kenntnis verschiedener Minderheiten, oder dezidiert politikwissenschaftlich, wie es bei dem Blick auch die *feminist foreign policy* der Fall ist.

Während an Universitäten die Zugehörigkeit zu etablierten Disziplinen untermauert wird, brauchen Forschungsprojekte, Lehrmethoden und innovative Forschungsansätze dennoch inter-, multi- und transdisziplinäre Perspektiven und Methoden. Darüber hinaus gibt es auch seitens der Forschungsförderungsinstitutionen eine spürbare Tendenz in Richtung der Förderung interdisziplinärer Forschungsansätze und Projekte.

Die Disziplinenvielfalt, die die FuK ausmacht und bereichert, wirft jedoch auch die Frage auf, ob die FuK ganz und gar ihre eigene Disziplin sein kann und möchte oder eher ein Sammelbegriff für einschlägige Forschung ist, die in anderen Disziplinen stattfindet. Den Ansatz der Antidisziplinarität lehnt die disziplin-orientierte Ordnung der Wissenschaft sogar vollkommen ab und auch solche Kritik, wonach Disziplinarität die innovative Wissenschaft nicht lediglich hilfreich beschränkt sondern aktiv einschränkt und etablierte epistemische und Macht-ausdrückende Strukturen reproduziert.

Getreu des Themenfeldes, unter dem die Tagung steht, heißen wir Beiträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen und Perspektiven willkommen.

Mögliche Themen wären zum Beispiel:

- Grundlegende Fragen zur Disziplinarität: Wie "diszipliniert" sollte die FuK sein? Welche Disziplinen sollten stärker repräsentiert sein, welche sind überproportional repräsentiert? Wie ließe sich das ändern und ist dies überhaupt nötig??
- Blicke auf/in die FuK aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen. Wir freuen uns besonders auch über Beiträge aus Fachrichtungen, die in diesem Feld häufig weniger präsent sind.
- Feministische Perspektiven, sowie post- und dekoloniale Forschung in der Friedens- und Konfliktforschung: Können nur auf diese Weise Machtstrukturen mit transformativem Anspruch beforscht werden? Was braucht es, um Wissens- und Machtstrukturen offen zu legen?
- Praxisrelevanz der FuK: Welchen Platz hat aktivistisches Arbeiten in der Forschung?
- Interdisziplinarität in der Forschung zu spezifischen Themenfeldern: Förderung von Ungleichheiten und Marginalisierung mit Bezug auf die bio-physischen Auswirkungen der Klimakrise
- Welche Methoden/Begriffe braucht transdisziplinäre, multidisziplinäre und interdisziplinäre FuK
- Welche Hindernisse und Möglichkeiten bietet die Multi- und Interdisziplinarität der FuK mit Hinblick auf Studium, Lehre sowie Forschung? Wo liegen die Stärken, Nachteile oder Besonderheiten eines multidisziplinären Studiums, und wie können oder sollten diese Aspekte (nicht) in der Lehre genutzt werden? Welche Herausforderungen stellt die Multidisziplinarität im Master und in der Promotion/ für junge Wissenschaftler*innen
- Welche Hindernisse und Möglichkeiten bieten die verschiedenen Ansätze der FuK mit Hinblick auf die Erforschung neuer Konflikt- und Themenfelder?

Einreichung

Für Einzelbeiträge, die Teil eines Panels werden sollen, sendet uns bitte ein ca. eine halbe Seite langes Abstract.

Für Panelvorschläge oder Vorschläge für alternative Formate, sendet uns bitte einen ca. einseitigen Überblick über das Panelthema, die geplanten Beiträge, oder das alternative Format.

Wir möchten hervorheben, dass wir explizit nicht 'nur' an Beiträgen, die Promotionsprojekten oder abgeschlossenen Masterarbeiten entstammen interessiert sind, sondern uns auch über kreative Formate wie Vorträge, die aus Forschungsseminaren oder ähnlichen Projekten stammen, freuen.

Bitte schickt uns eure Abstracts bis zum 15.11.2022 an junge-afk@web.de. Wir streben eine Drittmittelfinanzierung an und bemühen uns, Reise- und Unterkunftskosten für beitragende Teilnehmende übernehmen bzw. unterstützen zu können.